

An den Landrat
des Rhein-Pfalz-Kreises
Herrn Werner Schröter
Kreisverwaltung Fax-Nr. 0621-5909-400

Begleitung der Wahl des Beirates für Migration und Integration des Rhein-Pfalz-Kreises am 8. November 2009

Sehr geehrter Herr Schröter,

am vergangenen Montag hat der Kreistag in seiner 1. Sitzung dieser Wahlperiode eine Satzung über die Einrichtung eines Beirates für Migration und Integration beschlossen und gleichzeitig den Wahltermin für diesen neuen Beirat auf den 8. November 2009 festgelegt. Auf dieser Grundlage können die Verwaltungen jetzt arbeiten und für einen reibungslosen Verlauf dieser Wahl sorgen.

Auch wenn durch das neue Landesgesetz die Hürden für die Einrichtung eines solchen Beirates erheblich reduziert werden, besteht bei den Grünen ein hohes Interesse, dass möglichst viele ausländische Mitbürger und Mitbürgerinnen an dieser Wahl teilnehmen oder sich sogar bereit erklären, selbst zu kandidieren. Wir messen diesem Beirat eine hohe politische Bedeutung bei – im Hinblick auf eine Integrationspolitik, die auch in unserem Landkreis nicht immer einfach ist.

Auf diesem Hintergrund fragen wir Sie ganz allgemein was die Kreisverwaltung – und darüber hinaus die Kreispolitik als Ganzes – tut, um einen möglichst hohen Informationsstand und damit einhergehend auch ein hohes Interesse bei den betroffenen Bevölkerungsgruppen in den nächsten Wochen und Monaten zu erreichen.

Konkret fragen wir an:

1. Gibt es in der Kreisverwaltung Überlegungen, über die Mobilisierungskampagne des Landes hinaus selbst aktiv zu werden und die ausländischen Mitbürger- und Mitbürgerinnen zur Teilnahme an dieser Wahl zu bewegen? Bspw. Mit einem Hinweis auf der Titelseite der lokalen Amtsblätter?
2. Gibt es auch Überlegungen, die Gruppe der Spätaussiedler, die erstmals in eine solche Wahl einbezogen werden können, baldmöglichst zu einer Eintragung ins Wählerverzeichnis zu gewinnen? z.B. durch mehrsprachige Infos/ und spezielle Multiplikatoren?
3. Gab oder gibt es einen Erfahrungsaustausch mit dem benachbarten Landkreis Bad Dürkheim und den Gemeinden Hassloch und Grünstadt, die bislang jeweils einen Ausländerbeirat eingerichtet haben?

4. Haben Mitarbeiter der Kreisverwaltung an vorbereitenden Seminaren für die Informations- und Mobilisierungskampagne des Landes teilgenommen? Stehen Mitarbeiter für eine Informations- und Mobilisierungskampagne bereit?
5. Sind Ihnen oder der Verwaltung kulturelle Vereine, Verbände oder sonstige Organisationen im Landkreis (und entsprechende Ansprechpartner) bekannt, die die Bedingungen der o.g. Satzung erfüllen und Bewerber/-innen aufstellen könnten?
6. Wie viele Menschen leben derzeit im Rhein-Pfalz-Kreis, die ohne besondere Beantragung Zugang zu diesen Wahlen haben?

Wir bitten Sie um eine Beantwortung unserer Fragen in der nächsten Kreistagssitzung.

Mit den besten Grüßen aus dem Süden des Landkreises verbleibt

Heinz-Peter Schneider

Fraktionsvorsitzender